

Tagungsprotokoll

1) Eröffnung

erfolgte durch Lars Wollenberg (TK OL, Wettkampfwesen)

2) Vorstellung der Teilnehmer

Alle Tagungsteilnehmer stellten sich vor, nannten ihre Aufgaben im Wettkampfbjahr 2008 und ggf. Erfahrungen aus den Vorjahren.

[ggf. Liste der Teilnehmer inkl. Aufgaben für 2008 einfügen]

3) Erfahrungsberichte der TDs 2007

3.1) Hilmar Wendler

- hat 2007 2 sehr gute Veranstaltungen betreut. JLVK in Bad Kreuznach, DM Ultralang-OL und BRL in Kirkel
- hat jeweils 7 bis 8 mal bei Vorortterminen Karte bzw. Bahn kontrolliert
- enge Kommunikation zwischen Ausrichter und TD hat sich als sehr positiv erwiesen
- TD hat internen eMail-Verkehr des Ausrichter in Kopie erhalten

3.2) Jürgen Nowotny

- betreute das Doppel-BRL-Wochenende in Helsa/Nieste
- Ausrichter hatte große Probleme mit "Kyril"-Windbruch
- es gab viele Sperrgebiete, aber der Ausrichter hat das Optimum aus den gegebenen Umständen realisiert
- es war sehr positiv, dass Karte und Bahn bereits sehr frühzeitig vorlagen (ca. 10 Wochen)
- Problem am Sonntag: ein abtrassiertes Sperrgebiet wurde von einem Läufer trotz Bewachung passiert – trotz Rückhalteversuch durch einen Kampfrichter
- Ausgeschriebene Duschmöglichkeit war am Sonntag 14 Uhr bereits geschlossen

3.3) Auswertung DBK Sprint und BRL in Bottrop (TD nicht anwesend)

- gute Bahnen, gute Karte
- Probleme bei der Organisation des Startablaufs (Platz für Entnahme der Postenbeschreibungen, keine durchgehende SI-Chip-Kontrolle, ...)
- Disqualifikationen waren teilweise nicht nachvollziehbar (Verwechslungen beim Notieren von Startnummern durch Kampfrichter?)
- Massive Probleme mit der Einhaltung des Zeitplans – u.a. auch wegen Einsprüchen gegen Disqualifikationen
- Im Vorlauf disqualifizierte Läufer starteten dennoch im (A-)Finale
- Zielpflichtstrecke mit Balustradenüberwindung ist nicht nachahmenswert
- beim BRL sehr weiter Weg zum Start (kindergerecht?)
- beim BRL ein Posten an falscher Lichtung gehangen (D14,H40,H45); dem Einspruch eines H40-Läufers wurde stattgegeben; es folgten aber keine Konsequenzen auf das Endergebnis

3.4) Gerhard Kämpfer

- betreute DM Staffel-OL und DM Mannschafts-OL in Haldensleben
- beim Staffel-OL sehr schönes WKZ
- Ausschilderung zum WKZ hätte besser sein können

- mehrere Probleme bei DM Mannschaft:
- Posten falsch gehangen; der Postenstandort wurden 2 Wochen vor dem Lauf verändert, aber der Postenhänger nicht darüber informiert
- falscher Posten wurde während des Wettkampfes versetzt
- der Kategorie "Offen Lang" wurde das Gesamtpostennetz angeboten → Laufzeiten von ca. 3 Stunden
- SI-Ausleseprobleme wegen Unkenntnis in Bezug auf die Einstellung "relative" bzw. "absolute" Zeit
- hohe Disqualifikationsrate wegen zwei Posten im "Dunkelgrünen", die auf der Karte schwer zu erkennen waren

3.5) Michael Nietsch

- betreute Doppel-BRL in Glashütte
- für 1.Tag Bahnlegung mit OCAD, für 2. Tag Bahnlegung mit Condes → erschwerte die Arbeit des TD
- Mikro-OL für Elite- und Juniorenkategorien lief komplikationslos
- nach dem Auslesen der SI-Chips blieben Läufer ohne Wertung; der Ausrichter hat später die SI-Stationen ausgelesen und nachträglich das Endergebnis korrigiert, ohne dass Einsprüche vorgelegen haben.

3.6) Katerina Wollmerstädt

- betreute DM Mittel-OL in Dresden (gleichzeitig WRE)
- TD hat erst Ende Juli Kenntnis von Gelände und Karte bekommen
- Karte war erst sehr knapp vor den DM fertig
- D -20 lief nicht auf DE-Bahn, obwohl WRE

Hintergrundinfos von Lars Wollenberg:

- 1. TD Vorschlag (Bernd Wollenberg) des TKs wurde von Ausrichter abgelehnt
- Rainer Müller als TD-Pool- Koordinator sucht neuen TD: Katerina Wollmerstädt
- Feb. 07: trotz mehrfacher Nachfrage bekommt der TD keine Infos vom Ausrichter
- nach Rücksprache mit dem TK setzt der TD dem Ausrichter eine Frist
- die Frist verstreicht ohne Reaktion des Ausrichters
- Juli 07: Ausrichter stellte Antrag auf Kartenmaßstab 1 : 7 500
- Ende Juli: Ablehnung des Antrages durch das TK
- August: IOF Advisor (Rainer Müller) weist den Maßstab 1 : 5 000 an
- Zwei Verstöße: 1. gegen die WKB und 2. gegen den TK-Beschluss
- TK berät z.Z. über Sanktionen, gibt dem Ausrichter aber Gelegenheit Stellung zu nehmen

Die Tagungsteilnehmer diskutierten das Für und Wider von Sanktionen. Peter Hering stellte fest, dass man über (nicht anwesende) Dritte diskutiere.

- BRL am Tag nach der DM Mittel-OL wurde ohne TD durchgeführt.

3.5) Michael Schubert

- betreute DM Lang-OL und D-Cup in Bad Freienwalde
- Karte von Lutz Spranger war nicht IOF-konform (Wegenetz, Kulturgrenzen)
- 1. Vororttermin am 28.8. → Hinweise zur Kartenkorrektur gegeben
- 2. Vororttermin am 26.9. → Hinweise wurden nicht ausreichend umgesetzt
- sehr späte Kartenbereitstellung/-freigabe durch den Aufnehmer
- der TD-Hinweis, den kurzfristigen Kartendruck in der Druckerei Herbrandt durchzuführen, wurde von Ausrichter ignoriert; das hat sich leider gerächt → es gab große Probleme beim Braundruck (Höhenlinien zu blass und nicht einheitlich)
- Empfehlung des TD: Lutz Spranger solle keine Karte mehr für einen BR-Lauf erstellen

4) Aktive Pause mit OL- Angebot des SV TU Ilmenau

Herzlichen Dank!

5) Wettkampfbestimmungen für 2008

- Steffen Lösch, verantwortlich für die WKB im Team Wettkampfwesen, stellte einerseits neue/geänderte Regeln vor, die 2008 verbindlich werden und wies auf bestehende Regeln hin, deren Einhaltung in der Vergangenheit öfter Probleme bereiteten
- Grundsatz: gleiche Bedingungen für alle Wettkämpfer schaffen
- Angesprochene Themengebiete:
 - + Sprint-OL
 - + Qualifikation und Finale
 - + Mannschafts-OL
 - + Kategorien bei Bundesveranstaltungen
 - + Besonderheiten für 19 und 20 Jahre alte Läufer (Damen und Herren)
 - + Bahnlegung (Postenstandorte, Kinderbahnen, Getränkeposten, gesperrte Flächen/Routen, ...)
 - + Karte
 - + Start, Startabstände
 - + Ziel
 - + Markierungen
 - + Anforderungsliste bei Bundesveranstaltungen
 - + Ehrungen
 - + Außendarstellung
 - + Umgang mit Medien
 - + SI-Technik
- Ausgegebene Materialien:
 - + Vortragsskript zu WKB für 2008 mit Details zu den Themengebieten
 - + Tabelle mit der Auswertung der Richtzeiteinhaltung bei Einzel-OLs 2007 (Autor: Sören Lösch)
 - + Termincheckliste für Gesamtleiter von Bundesveranstaltungen (Autor: Lars Wollenberg)

6) Projekt "Fortbildung von Multiplikatoren"

- Uwe Dresel, TK OL, berichtete vom Bestreben des TK, die Arbeit mit Kindern ebenso zu fördern wie den Spitzensport
- nur mit mehr Nachwuchssportlern kann die Zukunft des OLs nachhaltig gesichert werden; andernfalls geht der OL an Überalterung zugrunde
- es soll eine Arbeitsgruppe für den Aufgabenbereich "Freizeitsport, Angebote für Ziel-Altersgruppen, Schulsport" aufgebaut werden; alle sind aufgefordert Oler anzusprechen, die für eine Mitarbeit potentiell in Frage kommen
- Ausgegebene Materialien:
 - + Anforderungsbeschreibung für verschiedene Themenschwerpunkte (bitte vervielfältigen und zielgerichtet weitergeben)
 - + Rückmeldungsliste (bitte potentielle Referenten eintragen)
- geplante Multiplikatorenlehrgänge 2008:
 - + im Bereich Wettkampfwesen
 - + im Bereich Training im Nachwuchsbereich

7) Informationen aus dem TK OL

- von Lars Wollenberg, TK OL – Wettkampfwesen
- für die Internetseite www.orientierungslauf.de soll eine Rahmenimplementierung durch eine kommerzielle Firma erstellt werden; z.Z. wird dafür eine Spezifikation erarbeitet (Tim Schröder); voraussichtliche Kosten 10.000 €; Termin: Frühjahr 2008
- zwischen dem BDR und dem DTB wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen; dadurch engere Zusammenarbeit mit MBO möglich

8) Kinder-OL

- von Uwe Dresel, TK OL – Aus- und Fortbildung
- Zielgruppe: 6 bis 10 Jahre (sollen erste "OL-Erfahrungen" bekommen)
- es gibt verschiedene Arten von Kinder-OL (Erfahrungen aus anderen Ländern)
- es wurden verschiedene Kinder-OL - Karten vorgestellt
- bei der Auswahl der Strecke immer die Zielgruppe berücksichtigen (Mutter mit Kinderwagen?)
- genügend Karten vorbereiten und kleine Preise bereitstellen

9) IOF- Darstellungsvorschriften

- von Michael Schubert (TD-Pool)
- Gründarstellung gibt Information über Belaufbarkeit und nicht über die Sichtbarkeit
- die konkrete Verwendung der Symbole für besondere Objekte (grün, schwarz, braun, blau) ist in die Kartenlegende aufzunehmen
- auf die korrekte Verwendung der Symbole für Senke, Loch und flache Vertiefung (ISOM 114, 115, 116) wurde hingewiesen
- intensive Auswertung der Karte für DM Lang-OL in Bad Freienwalde 2007
 - + es sind zu viele Wege weggelassen worden
 - + "fragwürdige" Kulturgrenzen waren kartiert worden
- Hinweis auf die Möglichkeit der unterschiedlichen Darstellungsmöglichkeit von (kurzen) steilen Hängen - a) mit Böschungssymbol oder b) mit Höhenlinien

10) Kartenarbeit / Kartenzeichnung

- von Andreas Dresen, TK OL – Kartenwesen
- Kartendarstellung laut IOF ist für Eliteläufer ausgelegt; daran muss sich der Kartenaufnehmer / -zeichner orientieren
- andere Altersgruppen erhalten andere Maßstäbe oder Spezialkarten (nicht IOF)
- minimale Linienabstände sind zu beachten; Negativbeispiel: Löcher, Senken etc. auf der Karte für DM Mittel-OL 2007
- Auswahl des Geländes und der zu kartierenden Objekte muss sich am Wettkampfformat ausrichten (Lang-OL nur sehr deutliche Objekte, starke Generalisierung, Sprint-OL auch kleine Objekte)
- falls minimale Abstände nicht eingehalten werden können, sind die Objekte entweder entsprechend zu verschieben, vereinfacht darzustellen oder ganz weg zu lassen (z. B. Mindestgrößen für die Aufnahme anheben)
- "grobe Rastersymbole" nur auf Flächen anwenden, deren Ausdehnung auf der Karte eine Fläche von mindestens 3 x 3 mm ausfüllt. ISOM 402 > 10 mm²; ISOM 404 > 16 mm²; Negativbeispiele auf der Karte für DM Mittel-OL 2007
- Fallstriche sind nur in Mulden und Senken zulässig, niemals an Hügeln oder Nasen
- Schrift, Werbung u. ä. ist generell nach Norden auszurichten
- bei Offsetverfahren Druck mit Echtfarben (nicht Einzelfarbpunkten) verwenden

- Druckerei auswählen, die PMS-Farben verwendet; es gibt keine echte Konvertierung in andere standardisierte Farbräume wie z.B. RAL; am besten sind Druckereien mit Erfahrung im OL-Kartendruck
- Laserdruck aus OCAD heraus: OCAD-Farben sind für den Monitor optimiert; für den Laserdruck muss die Farbeinstellung für jeden Farbton (Voll- und Rasterfarben) optimiert werden; jeder Druckertyp erfordert andere Einstellungen; bei der Beurteilung der Farben müssen die Beleuchtungsverhältnisse beachtet werden
- Farbwerte für den Drucker, der für den Druck der Wettkampfkarten verwendet werden soll, schon Monate vor dem Wettkampf mit der Datei „Druckertest“ richtig einstellen
- beim Druckertest die gleiche OCAD-Version und das gleiche Papier benutzen wie für die Wettkampfkarte oder den Bahndruck (Pretex gibt anderen Farbeindruck als weißes Papier!)
- bei Lang-OL ist für die Elite der Maßstab 1 : 15 000 zu verwenden; nur so können vorgeschriebene lange Routenwahlpassagen (tlw mehr als 2 km) überblickt werden